

Thema: Prater Wien

Autor: Klaus Oberrauner

40 Drehorgeln erklingen im Böhmischem Prater

Bei den Drehorgel-Festtagen in Wien dreht sich im wahrsten Sinne des Wortes alles um die musikalische Nostalgie. Werkelmusikanten aus sieben Ländern werden dabei das Publikum jeden Alters begeistern.

Wien Von Freitag bis Sonntag finden die Werkel-Konzerte im Böhmischem Prater statt. Die Organisation dieses Treffens der Werkelmänner und Werkelfrauen obliegt dem Kulturverband Böhmischer Prater-Tivoli. Gestartet werden die Festtage am 11. Mai, mit einem kollegialen Erfahrungsaustausch im Böhmischem Prater. Fröhlich aufgespielt wird am Samstag, 12. Mai, in der Fußgängerzone Favoriten (9.00 bis 12.00

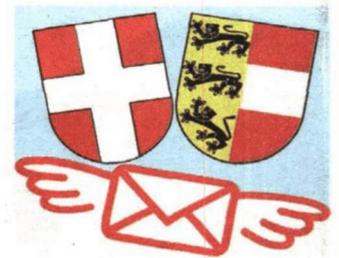
Uhr, zwischen Reumannplatz und Columbusplatz) und später im Böhmischem Prater (14.00 bis 18.00 Uhr, Laaer Wald 30c und Umgebung). Am Sonntag, 13. Mai, sind die Leierkasten-Virtuosen im Böhmischem Prater bei einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel im Einsatz (10.30 Uhr, Tivoli-Platz) und während der Nachmittagszeit (14.00-18.00 Uhr) tönen die Drehorgeln an wechselnden Orten im gesamten

Prater-Areal. Erwartet werden mehr als 40 Werkelmusikanten aus sieben Ländern: Österreich, Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Ungarn, Belgien und den Niederlanden. Alle Konzerte sind kostenlos.

Der Klang der alten Leierkästen begeistert Menschen jeden Alters und der Kulturverband Böhmischer Prater-Tivoli setzt darum nur allzu gerne auf das Motto »Nostalgie pur«.



Nostalgie pur: Der Klang der alten Leierkästen wird an diesem Wochenende im Böhmischem Prater in Wien erklingen.



Brief aus Wien

Der Böhmischem Prater, ein kleiner Vergnügungspark (ca. 5000 Quadratmeter Fläche) am Rande Wiens, nahe dem Erholungsgebiet Laaer Berg, entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In seinem Zentrum befindet sich das Veranstaltungszentrum Tivoli. Sein Name leitet sich vom großen Wiener Prater und der Herkunft der Ziegelfabrikanten aus den benachbarten Kronländern ab, die das Gebiet um den entstandenen Vergnügungsbezirk besiedelten. Wie im großen Prater existiert auch im Böhmischem Prater ein Riesenrad. Es wurde 1988 erbaut, hat allerdings nur einen Durchmesser von 21 Metern, verfügt über 14 Gondeln. Als weitere Attraktionen verfügt er u. a. über ein Kaffeetassen-Bodenkarussell, eine Kinderautobahn, einen Kiosk und den Drehorgel-Franzi. Tivoli selbst war ein berühmtes Vergnügungsetablisement im ehemaligen Wiener Vorort Obermeidling. Seine Attraktion war eine Rutschbahn, die Johann Strauß Vater zum Tivoli-Rutsch-Walzer (Op. 39) anregte. Das Tivoli schloss 1967, wurde 1980 abgebrannt und 1991 abgetragen. Sein Name blieb Inbegriff für Spiel und Vergnügen. Euer Kärntner in Wien
Klaus Oberrauner

@ redaktion@ktz.at